

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 47 (1974)

Heft: 3-4

Artikel: Ein neuer Megalopinus von Madagaskar : Megalopinus lemur nov. spec. (Coleoptera, Staphylinidae)

Autor: Puthz, Volker

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neuer *Megalopinus* von Madagaskar: *Megalopinus lemur* nov.spec. (Coleoptera, Staphylinidae)

VOLKER PUTHZ

Limnologische Flusstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie, Postfach 102, D-6407 Schlitz, Deutschland

Aus dem Genfer Museum (coll. Mussard) erhielt ich kürzlich eine madagassische *Megalopinus*-Art zur Bearbeitung, die neu war und im folgenden beschrieben wird. Für die Ausleihe des Stückes danke ich herzlich den Kollegen Besuchet und Löbl.

Megalopinus lemur nov.spec.

Glänzend, schwarz, jede Elytre mit einem roten Schulterfleck und einem roten Fleck hinten neben der Naht, Punktierung mässig grob und weitläufig, kaum behaart. Fühler rötlichbraun, Keule dunkelbraun. Schenkel dunkelbraun, Schienen und Tarsen heller, rötlichbraun bis rötlichgelb. Clypeusvorderrand etwas aufgehellt, bräunlich.

Länge: 2,6 mm

♀ - Holotypus: Madagaskar: Mariansetra, Fampanambo (1955, ex. coll. Mussard).

Der Kopf ist deutlich etwas breiter als das Pronotum (33:30), aber deutlich schmaler als die Elytren (33:38); der Clypeusvorderrand ist von der im übrigen breit und flach gewölbten Stirn wenig deutlich abgesetzt. Auf der Stirn stehen, unregelmässig-weitläufig, etwa 16 mässig grobe Punkte; der Durchmesser der grössten Punkte liegt knapp über dem grössten Querschnitt des 3. Fühlergliedes.

Die kurzen Fühler haben eine zweigliedrige Keule, das 10. Glied ist doppelt so breit wie lang, das 11. etwas breiter und etwas (aber nicht $1,5 \times$) länger als breit; schon das 9. Glied ist deutlich breiter als das 8. und auch ange dunkelt, aber doch noch erheblich schmaler als das 10. Glied.

Das Pronotum ist deutlich breiter als lang (30:25), vor der Mitte am breitesten, in der Vorderhälfte seitlich mit zwei vergleichsweise schwach ausgeprägten stumpfen Zähnen, die beiden hinteren Seitenzähne sind nur angedeutet. Die vordere punktierte Querfurche ist in der Mitte breit unterbrochen, die (zur Basis hin) folgende durchgehend, aber median flacher als lateral, die dritte rückwärts gebogen, median schmal unterbrochen, die Basalquerfurche wieder durchgehend. In der vorderen Mitte des Pronotums stehen einige wenige, ziemlich grobe Punkte; die rückwärts gebogene Querfurche verbreitert sich neben der Längsmittle des Pronotums und zeigt hier zirka 6 Punkte, die posteriolateralen Beulen sind glatt wie auch die übrigen Partien zwischen den Querfurchen.

Das Scutellum besitzt zwei längliche, parallele, hintere Eindrücke.

Die Elytren sind deutlich breiter als der Kopf (38:33), breiter als lang (38:30), ihre Seiten rückwärts mässig rundlich erweitert, der Hinterrand sehr

flach und breit ausgerandet. Die Nahtkante ist so breit wie die grössten Elytrenpunkte, sie verschmälert sich stark nach hinten. Jede Elytre besitzt zwei ziemlich grosse rötliche Makeln: eine an der Schulter (sie umfasst aber nicht die Schulterbeule, ist um die Breite des Scutellums von demselben und von der Nahtkante getrennt, erstreckt sich quer im vorderen Elytrendrittel, erreicht kaum den Seitenrand der Elytren), eine zweite, wenig kleinere und etwa runde in der hinteren Innenhälfte neben der Naht (von dieser nur durch die Nahtkante getrennt, den Elytrenhinterrand innen erreichend; insgesamt erstreckt sie sich höchstens im hinteren Elytrendrittel). Drei gerade Punktreihen befinden sich auf jeder Elytre, die äussere besteht nur aus 3 Punkten, sie ist von der mittleren der drei Punktreihen breit getrennt, die mittlere (längste) besteht aus 5 Punkten, die innere aus 3 beziehungsweise 4 Punkten; die Punkte sind ziemlich grob, etwas gröber als die der Stirn; besondere artspezifische Eindrücke sind nicht erkennbar.

Das breite Abdomen trägt am Hinterrand des 7. Tergits einen breiten Hautsaum, die Paratergite sind unpunktiert, die Tergite besitzen vor den Paratergiten lange Seitenstriche, im übrigen etwa in der Mitte jeder Tergithälfte einen kurzen Strich, der sich höchstens bis zur Hälfte der Längsmittle erstreckt. Bei sehr starker Vergrösserung ist eine flache bis erloschene Mikropunktur auf den Tergiten erkennbar. Das 10. Tergit ist sehr fein punktiert und trägt wenige feine Borsten, bei 60 × Vergrösserung erscheint es fast glatt.

An den ziemlich schlanken Beinen erreichen die fünfgliedrigen einfachen Hintertarsen mehr als zwei Drittel der Schienenlänge, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden zusammen, wenig kürzer als das Klauenglied; das 4. Glied ist deutlich länger als breit.

Die Oberseite ist glatt, zeigt keine erkennbare Netzung.

Megalopinus lemur n.sp. unterscheidet sich von den anderen bisher aus Madagaskar bekannten *Megalopinus*-Arten (deren Typen ich alle kenne!) wie folgt:

- 1 (2) Elytren ungemakelt, einfarbig schwarz. Beine gelb.
2,8 – 3,1 mm *hova* (FAUVEL)
Forêt de Moramanga
- 2 (1) Elytren gemakelt, nicht einfarbig schwarz.
- 3 (4) Elytren länger, schwarz mit 4 schmalen, länglichen, orangen Makeln.
3,5 mm *pauliani* (JARRIGE)
Mt. Tsaratanana
- 4 (3) Elytren kürzer, Zeichnung anders.
- 5 (6) Elytren orangefarben mit einer grossen dunklen Makel in den Hinterecken.
2,8 mm *bifenestratus* (FAUVEL)
Suberbieville
- 6 (5) Elytren anders.
- 7 (8) Grösser, Elytren basal neben der Naht, an den Schultern und in der hinteren Aussenhälfte breit dunkel, sonst orangefarben.

4,0 mm *cribriceps* (FAUVEL)
Suberbieville

8 (7) Kleiner, Elytren mit je einer roten Makel an den Schultern und hinten neben der Naht.

2,6 mm *lemur* n.sp.

Mariansetra, Fampanambo

Holotypus im Muséum d'Histoire naturelle, Genève.

Literatur

FAUVEL, A., 1904. *Staphylinides nouveaux de Madagascar*. Revue Ent. 23: 296–322.

JARRIGE, J., 1970. *Contribution à l'étude des Coleoptera Brachelytra du Massif du Tsaratanana (Madagascar Nord)*. Mem. Orstom no. 37: 31–63.

PUTHZ, V., 1968. *Der vierte afrikanische Megalopinus: M. (s.str.) congoensis n.sp. (Coleoptera, Staphylinidae)*. Revue Zool. Bot. afr. 77: 267–271.